

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:306837-2014:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Freiburg im Breisgau: Projektmanagement im Bauwesen
2014/S 173-306837**

Bekanntmachung vergebener Aufträge

Dienstleistungen

Richtlinie 2004/18/EG

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)

Land Baden-Württemberg, vertreten durch Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Umwelt, Referat 53.3 –
IRP

Bissierstraße 7

Zu Händen von: Eric Schildwächter

79114 Freiburg

DEUTSCHLAND

Telefon: +49 7612084295

E-Mail: eric.schildwaechter@rpf.bwl.de

Fax: +49 761208394200

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers: <http://www.rp-freiburg.de>

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

Abschnitt II: Auftragsgegenstand

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags

Leistungen der Projektsteuerung für den Rückhalteraum Weil – Breisach

II.1.2) Art des Auftrags und Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr 12: Architektur, technische Beratung und Planung, integrierte technische Leistungen, Stadt- und Landschaftsplanung, zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung, technische Versuche und Analysen

NUTS-Code DE13

II.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS)

II.1.4) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens

Der Ausbau des Oberrheins zwischen Basel und Iffezheim durch Staustufen führte auf dem Abschnitt zwischen Breisach und Iffezheim zu einem Verlust von 130 km² Überschwemmungsflächen mit der Folge, dass Rheinhochwasser heute schneller und höher ablaufen und sich zudem ungünstiger mit den Hochwasserwellen

der Nebenflüsse überlagern. Während für die ausgebaute Strecke aufgrund des für die baulichen Anlagen ausgewählten Bemessungshochwassers ein sehr hoher Hochwasserschutz erreicht wurde, hat sich für die Rheinanlieger unterhalb von Iffezheim die Situation wesentlich verschlechtert. Hatten sie einst einen Schutz gegen ein 200-jährliches Ereignis, so tritt infolge des Staustufenbaues ein gleich großes Ereignis nunmehr im Mittel alle 60 Jahre auf.

Zu Wiederherstellung eines Schutzniveaus, wie es vor dem Ausbau des Oberrheins bestand, wurde das Integrierte Rheinprogramm (IRP), bestehend aus 13 Rückhalteräumen mit einem gesamten Rückhaltevolumen von 167 300 000 m³, im Januar 1996 vom Kabinett des Landes Baden-Württemberg beschlossen (UVM, 1996). Der Rückhalteraum Weil-Breisach ist der südlichste Rückhalteraum des integrierten Rheinprogramms des Landes Baden-Württemberg und trägt nach seiner Fertigstellung mit insgesamt 25 000 000 m³ Rückhaltevolumen zum Hochwasserschutz bei. Er erstreckt sich rechtsrheinisch von der Mündung der Kander bei Märkt, Rhein-km 175,3 bis zur Karpfenhodmündung südlich von Breisach, Rhein-km 218,8. Er unterscheidet sich von allen anderen vorhandenen und geplanten Rückhalteräumen am Rhein dadurch, dass unmittelbar am Rhein gelegene, ehemalige Überflutungsflächen durch Bodenabtrag tiefer gelegt werden und sich darauf wieder eine natürliche Überflutungsaue entwickeln wird (teils durch natürliche Wiederbewaldung (Weiden und Pappeln), teils durch Rekultivierung). Insgesamt werden 20 Tieferlegungsflächen hergestellt.

Der geplante Rückhalteraum ist 43,5 km lang, liegt in zwei Landkreisen und auf sieben Gemeinden. Rund 600 ha Fläche werden durch das Vorhaben unmittelbar oder mittelbar umgestaltet oder berührt. Zur Schaffung des Rückhalteraaumes sind über 30 000 000 m³ Erdmassen zu bewegen, der größte Teil besteht aus verwertbarem Kies. Nach bisherigem Vorgehen, geht der Kies in das Eigentum der mit den Erdbauarbeiten beauftragten Bauunternehmen über, welche den Rohstoffwert in Gegenrechnung zu den anderen Baukosten in Ihren Kalkulationen erfassen. Die Baukosten reduzieren sich damit um den Wert des übernommenen Kieses. Die Bauzeit beträgt voraussichtlich 20 Jahre (planmäßige Fertigstellung 2028). In dem 2002 abgeschlossenen Raumordnungsverfahren (ROV) wurde der Rückhalteraum gesamthaft positiv beurteilt. Für die weitere Planung, die erforderlichen Planfeststellungsverfahren und den Bau wurden vier Abschnitte gebildet: Abschnitt I: Teilflächen 1 bis 3, von Kanderamündung bei Märkt bis südlich Kleinkems, Landkreis Lörrach, Rhein-km 175,3 bis ca. 182,5. Im Bau seit 2009, vorgesehene Bauende ist 2018. / Abschnitt II: Teilflächen 4 bis 6, im Bereich NSG Kapellengrien, Landkreis Lörrach, Rhein-km 183,0 bis 185,4. Derzeit keine laufenden Arbeiten (zurückgestellt gemäß raumordnerischer Beurteilung). Vorbereitung Planfeststellungsunterlagen ab 2022. Vorlage Planfeststellungsbeschluss in 2025, Soll-Baubeginn in 2026, Soll-Bauende: 2028. / Abschnitt III: Teilflächen 7 – 13 (dabei Teilfläche 11 in Teilflächen 11a und 11b unterteilt), nördlich der Kläranlage von Bad Bellingen bis zur NATO-Rampe bei Grißheim, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Rhein-km 190,6 bis 205,0. Planfeststellungsbeschluss liegt seit März 2013 vor, derzeit erfolgt die Vergabe der Ingenieurleistungen Lph. 5-9 gem. HOAI 2013. Soll-Baubeginn: 2014, Soll-Bauende: 2027. / Abschnitt IV: Teilflächen 14 – 18 (dabei Teilfläche 14 in Teilflächen 14a und 14b unterteilt), von der NATO-Rampe bei Grißheim bis zur Karpfenhodmündung südlich von Breisach, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Rhein-km 206,6 bis 218,8. Derzeit werden die Planfeststellungsunterlagen vorbereitet - Planfeststellungsbeschluss Soll: 2016, Soll-Baubeginn: 2017, Soll-Bauende: 2028.

II.1.5) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71541000

II.1.6) **Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)**

Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): ja

II.2) **Endgültiger Gesamtauftragswert**

II.2.1) **Endgültiger Gesamtauftragswert**

Wert: 676 620 EUR

ohne MwSt

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) **Verfahrensart**

Offen

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf

1. Preis. Gewichtung 16
2. Organisation / Qualitätssicherung. Gewichtung 10
3. Terminsicherheit / Verfügbarkeit / Kapazitäten. Gewichtung 7
4. Herangehensweise. Gewichtung 14
5. Projektsteuerer 1. Gewichtung 16
6. Projektsteuerer 2. Gewichtung 10
7. Projektsteuerer 3. Gewichtung 5
8. Bearbeiter Öffentlichkeitsbeteiligung. Gewichtung 7
9. Erfahrung des Projektteams. Gewichtung 5
10. Gesamteindruck. Gewichtung 10

IV.2.2) **Angaben zur elektronischen Auktion**

Eine elektronische Auktion wurde durchgeführt: nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**

8961.21/010/43.0-1/001

IV.3.2) **Frühere Bekanntmachung(en) desselben Auftrags
Auftragsbekanntmachung**

Bekanntmachungsnummer im ABI: [2013/S 249-436773](#) vom 24.12.2013

Abschnitt V: Auftragsvergabe

V.1) **Tag der Zuschlagsentscheidung:**

29.8.2014

V.2) **Angaben zu den Angeboten**

Anzahl der eingegangenen Angebote: 3

V.3) **Name und Anschrift des Wirtschaftsteilnehmers, zu dessen Gunsten der Zuschlag erteilt wurde**

Drees & Sommer Infra Consult und Entwicklungsmanagement GmbH

Untere Waldplätze 37

70569 Stuttgart

DEUTSCHLAND

E-Mail: info.stuttgart@dreso.com

Telefon: +49 71113170

Internet-Adresse: www.dreso.com

Fax: +49 7111317101

V.4) **Angaben zum Auftragswert**

Ursprünglich veranschlagter Gesamtauftragswert:

Wert: 400 000 EUR

ohne MwSt
Endgültiger Gesamtauftragswert:
Wert: 14 096,25 EUR
ohne MwSt
Bei jährlichem oder monatlichem Wert:
Anzahl der Monate: 48

- V.5) **Angaben zur Vergabe von Unteraufträgen**
Es können Unteraufträge vergeben werden: nein

Abschnitt VI: Weitere Angaben

- VI.1) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union**
Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein
- VI.2) **Zusätzliche Angaben:**
- VI.3) **Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren**
- VI.3.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**
Regierungspräsidium Karlsruhe - Vergabekammer Baden-Württemberg
76133 Karlsruhe
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 7219264049
Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de>
Fax: +49 7219263985
- VI.3.2) **Einlegung von Rechtsbehelfen**
Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Verweis auf GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) § 107, insbesondere Ziffer (3), Absatz 4.
- VI.3.3) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**
Regierungspräsidium Karlsruhe - Vergabekammer Baden-Württemberg
76133 Karlsruhe
DEUTSCHLAND
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 7219264049
Internet-Adresse: <http://www.rp-karlsruhe.de>
Fax: +49 7219263985
- VI.4) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**
5.9.2014